

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rückgelassen hatte, begnügte sich anfangs mit der Besetzung der bisherigen Stellung, griff dann aber um Mittag auf Befehl des Generalkommandos an, ohne erhebliche Fortschritte machen zu können. Das XXVI. Reservekorps, dem ebenfalls eine Brigade vom Armee-Oberkommando genommen war, hatte sehr unter dem Artilleriefener des Gegners zu leiden, das ein Fortschreiten des Angriffs verhinderte. Die Verluste waren schwer; beim Angriff des Korps wurde an der Spitze seiner Truppe Generalmajor v. Lepel tödlich verwundet. Das XXVII. Reservekorps gewann östlich Veldhoef Anschluß an den rechten Flügel der 6. Armee. Das Armee-Oberkommando meldete am Abend der Obersten Heeresleitung: „An verschiedenen Stellen Teilerfolge, morgen Fortsetzung.“ Angesichts der starken Verluste an diesem Tage, namentlich an Unterführern, mußten mit Zustimmung des Armee-Oberkommandos vielfach Bataillone und Kompagnien zusammengelegt werden.

Um Nordflügel der 4. Armee, auf der toten Front von Dirmude bis zur Küste, herrschte seit dem 1. November Ruhe. Am 3. November wurde die 38. Landwehr-Brigade¹⁾, die von der Marine-Division in die Gegend zwischen Neuport und Ostende vorgezogen worden war, mit der 4. Ersatz-Division an der Yser und mit der 43. Reserve-Division vor Dirmude unter den Befehl des Generalkommandos des XXII. Reservekorps zusammengefaßt.

Die auch weiterhin dem Armee-Oberkommando 4 unterstellte Marine-Division sicherte nach wie vor an der Küste bei Ostende und Middellkerke; Teile standen als Besatzungen in Antwerpen, Gent und Brügge²⁾.

Auch bei der Gruppe Fabec entsprachen am 3. November die Fortschritte nicht den gehegten Erwartungen. Mühsam mußte sich die Truppe in dem Stellungssystem des Feindes von Abschnitt zu Abschnitt vorarbeiten. Das XV. Armeekorps nahm Veldhoef. Beim II. bayerischen Armeekorps wurde nördlich Hollebete am Kanal die 2. Kavallerie-Division eingeschoben. Dadurch verlegte sich das Schwergewicht des Korps planmäßig nach links. Es gewann die Stoßrichtung nach Nordwesten und stand im Kampfe um Kapellerie. Die 6. bayerische Reserve-Division hatte im Walde westlich Wytschaete starke feindliche Angriffe abgewiesen. Der linke Flügel der Armeegruppe, 3. Infanterie-Division, 26. Infanterie-Division und 11. Landwehr-Brigade waren unter dem Befehl des Herzogs von Urach zusammengefaßt worden. Im Angriff gegen den Kemmel waren sie zwar etwas vorwärtsgekommen, hatten jedoch die wichtige Höhe mit der Spanbroek-Mühle, 2 km südwestlich Wytschaete, noch nicht gewinnen können. Die Garde-

b) Gruppe Fabec.

1) S. 324. — 2) S. 309.